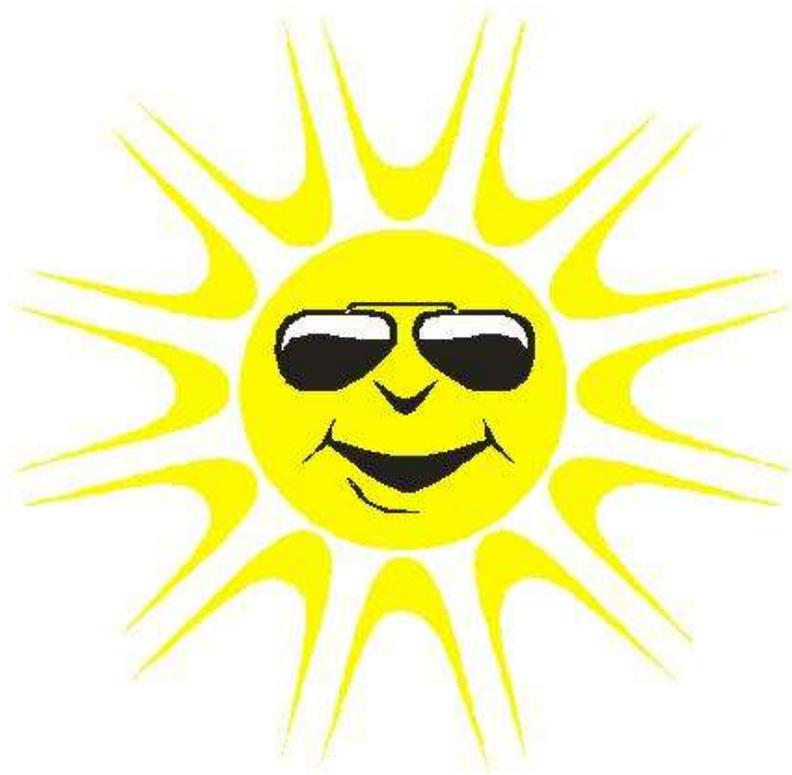


Der Löscheimer



Juni 2011
Ausgabe 36

Inhaltsverzeichnis

Seite 2	Inhaltsverzeichnis	Seite 17	28. Feuerwehr und Volksmarsch in Reppenstedt
Seite 3	Vorwort / Neues vom Kreisjugendforum	Seite 18	Bericht vom Wintervergleichswettbewerb in Barum
Seite 4/5	Delegiertentagung der Kreisjugendfeuerwehr Lüneburg	Seite 19	Bericht der Siegergruppe vom Wintervergleichswettbewerb
Seite 6	Jugendfeuerwehr – Ehrung für Samtgemeindebürgermeister Josef Röttgers / Jugendsprecher der Samtgemeinde Ilmenau gewählt	Seite 19	Internetauftritt der Gemeindefeuerwehr Amelinghausen
Seite 7	E.On Avacon spendet Buzzer für die Kreisjugendfeuerwehr Lüneburg	Seite 20	Gründung der Kinderfeuerwehr in Artlenburg
Seite 8	Kreisjugendfeuerwehr Lüneburg zu Gast beim AEC	Seite 21	Gründung der Kinderfeuerwehr Wendisch Evern
Seite 9	Quizturnierfinale zwischen den Landkreisen Lüneburg und Uelzen	Seite 22	Matthias Schröder erster Gemeindekinderfeuerwart in Bardowick / Witze
Seite 10	Jugendflammenabnahme in Bleckede	Seite 23	Jugendfeuerwehr siegt beim Bollerwagen – Tuning
Seite 11	Abnahme der Jugendflamme Stufe I in Mechtersen	Seite 24	6. Tannenbaumfeuer in Neuhaus / Elbe
Seite 12/13	Bardowicker Jugendfeuerwehren sind gut aufgestellt – Gemeindejugendwart Jan Schäfer zieht Bilanz –	Seite 25	Abnahme der Jugendflamme Stufe I in Drögnendorf
Seite 13	Spende für die Jugendfeuerwehr Bleckede	Seite 26	26. Oldendorfer Feuerwehrmarsch
Seite 14	Jahreshauptversammlung der Jugendfeuerwehr Handorf	Seite 27	30 Jahre Jugendfeuerwehr Gemeinde Barum
Seite 15	Jugendfeuerwehr Barum zog Bilanz – 2011 dreißigjähriges Jubiläum –	Seite 28	Geklärt, wer fährt!
Seite 16	10 Jahre Jugendfeuerwehren in der Samtgemeinde Amelinghausen	Seite 29	Orientierungsmarsch der Jugendfeuerwehr Handorf
		Seite 30	Werbeflyer Heidepark
		Seite 31/32	Sudoku – Gewinnspiel / Impressum



Loescheimer@kjf-lueneburg.de

Liebe Leser!

Endlich ist es wieder soweit! Ihr haltet die Sommerausgabe unseres „Löscheimer“ in den Händen!

Es gibt wieder viele tolle Sachen aus den Jugend- und Kinderfeuerwehren unseres Landkreises zu berichten. Macht Euch selbst ein Bild davon! Die Redaktion hat wieder eine tolle Zeitung gestaltet!

Ich wünsche Euch bis zur nächsten Löscheimer- Ausgabe eine tolle Sommerzeit, mit abwechslungsreichen Wochen auf Wettbewerben, in Zeltlagern, auf Ausflügen, bei den „normalen“ Jugendfeuerwehrdiensten usw. usw.!

Viel Spaß beim Lesen dieses neuen „Löscheimer“ wünscht Euch Euer KJFw Stefan Schulz

Neues vom Kreisjugendforum (KreisJuFo)

Hallo! Am 15. April 2011 tagte mal wieder unser KreisJuFo. Und es gab diesmal einen besonderen Tagungsort, nämlich das Lifestyle- Bowlingcenter in Lüneburg. Da ist es sicher auch nicht verwunderlich, dass der „offizielle Teil“ schnell abgehandelt wurde! Einige Themen wurden kurz besprochen und es folgte dann die Wahl der Kreisjugendsprecher. Das KreisJuFo hat sich dabei festgelegt, wieder 4 gleichberechtigte Jugendsprecher/innen zu wählen, die Eure Interessen im KreisJuFo aber auch auf Bezirks- und Landesebene abwechselnd vertreten wollen. Dies sind: Karen Dittmer und Laura Haase aus Barnstedt sowie Maxim Frank aus Amelinghausen. Wiedergewählt wurde Marcel Kroenig aus Radbruch! Euch 4 Kreisjugendsprechern wünsche ich für Eure Aufgaben vor allem ganz viel Spaß und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit Euch! Nach dem offiziellen Teil hatte das KreisJuFo zusammen mit meinem Stellvertreter Matthias Knaack und mir viel Spaß bei der einen oder anderen Bowlingrunde! Schnell stand auch der Entschluss, dass wir nun einmal jährlich mit dem KreisJuFo etwas Besonderes unternehmen wollen!

Stefan Schulz
Kreisjugendfeuerwehrwart

**Besucht die Kreisjugendfeuerwehr Lüneburg
auch im Internet unter
www.kjf-lueneburg.de**

Delegiertentagung der Kreisjugendfeuerwehr Lüneburg

– Auszeichnungen verdienter Kameraden –

– langjährige Fachbereichsleiterin Öffentlichkeitsarbeit verabschiedet –

Rund 213 Delegierte aus den Jugendfeuerwehren und zahlreiche Führungskräfte aus den Feuerwehren, sowie Vertreter der Kommunen des Landkreises Lüneburg waren der Einladung von Kreisjugendfeuerwehrwart Stefan Schulz zur Delegiertentagung ins Feuerwehrhaus Lüneburg Mitte gefolgt. Unter anderem konnte Schulz Lüneburgs Oberbürgermeister Ulrich Mädge, die stellvertretende Landrätin Petra Brüel-Sasse, Regierungsbrandmeister Werner Meyer, Bezirksjugendwart Volker Claus, Kreisbrandmeister Torsten Hensel mit seinen Stellvertretern Henning Banse und Matthias Kleps, sowie Abordnungen benachbarter Kreisjugendfeuerwehren begrüßen.

In einem umfassenden Jahresbericht gab Schulz einen Einblick in die zahlreichen Aktivitäten der 71 Jugendfeuerwehren des Landkreises Lüneburg. Zur Zeit bestehen die Jugendfeuerwehren aus 1.037 Mitgliedern (733 Jungen und 304 Mädchen), das sind leider 52 Mitglieder weniger als im Vorjahr. Ein Lichtblick hier ist gute Zusammenarbeit mit den Kinderfeuerwehren, aus denen im letzten Jahr 60 Kinder in die Jugendfeuerwehr gewechselt sind.

Insgesamt kamen 6.322,5 Stunden feuerwehrtechnische Ausbildung und 6.932,25 Stunden allgemeine Jugendarbeit zusammen. Hinzu kommen noch 15.327,75 Stunden für Vorbereitungen, Sitzungen, sowie Aus- und Fortbildungen der Betreuer. Das ergibt sagenhafte 28.582,5 Stunden, die als Zeit in die Jugendfeuerwehren investiert worden. Dazu wurden an 560 Tagen Fahrten und Lager durchgeführt.

Als Beleg für das Zahlenwerk nannte Schulz einige Höhepunkte aus dem vergangenen Jahr, wie z.B. die Quizturniere mit anschließendem Kreisentscheid, den Kreisjugendfeuerwehrtag in Zeetze, die Abnahmen der Jugendflammen und natürlich das einwöchige Kreiszeltlager in Kirchgellersen.

Im Spätsommer konnten 66 Jugendliche aus dem Landkreis mit der Leistungsspange die höchste Auszeichnung in der Jugendfeuerwehr erwerben. Auch das Sicherheitsseminar für Betreuer in der Jugend- und Kinderfeuerwehr in der Uni Lüneburg mit dem Kreissicherheitsbeauftragten Burkhard Jäkel wurde sehr gut besucht.

Die Kreisjugendsprecher Marcel Kroenig, Hendrik Busemann und Eileen Schütt vertreten aktuell die Interessen der Jugendlichen. Unter dem Tagesordnungspunkt „Jugendliche haben das Wort“ stellte Marcel Kroenig sich und seine Mitstreiter vor.

Auch in Sachen Umweltschutz waren zahlreiche Gruppen sehr engagiert. Beim landesweiten Concordia – Umweltpreis belegte die Jf Rullstorf mit ihrem „Kopfweiden – Projekt“ den 2. Platz, die Jf Vögelsen belegte mit ihrem „Storchennestbau“ den 6. Platz und die Jf Drögennindorf erhielt für ihr „Klimawandelprojekt“ den Öko – Sonderpreis, dazu wurden die Drögennindorfer auch beim Umweltschutzpreis der Bezirksjugendfeuerwehr ausgezeichnet. Zudem wurde die Jf Rullstorf für ihr „Fischotterprojekt“ mit einem Sonderpreis von Umweltminister Sander ausgezeichnet.

Eine Veränderung gab es in der Kreisjugendfeuerwehrleitung. Die langjährige Fachbereichsleiterin Öffentlichkeitsarbeit und Mitgründerin der Kreisjugendfeuerwehrzeitung „Löscheimer“ Mareike Raab legte ihr Amt nieder, um sich künftig anderen Aufgaben und der Familie widmen zu können. Kreisjugendwart Stefan Schulz bedankte sich bei Mareike für ihren Einsatz für die Jugendfeuerwehren und überreichte ein Präsent.

Zum neuen Fachbereichsleiter Öffentlichkeitsarbeit wurde Sven Lehmann aus Barum gewählt. Die Fachbereichsleiterin

Lehrgangsarbeit Sabrina Stache wurde wieder gewählt.

Bezirksjugendfeuerwehrwart Volker Claus überbrachte die Grüße der Landes- und Bezirksjugendfeuerwehr und nahm die Ehrung verdienter Kameraden vor.

Mit dem Ehrenzeichen der niedersächsischen Jugendfeuerwehr wurden

Sabrina Stache (Barum), Natascha Schröder (Jürgenstorf) und Karl – Hermann Ahlers (Vastorf) ausgezeichnet.

Die Floriansmedaille der niedersächsischen Jugendfeuerwehr erhielten Thomas Raab (Lüneburg) und Gellersens Gemeindebrandmeister Frank Thieme (Reppenstedt). Alle geehrten Kameraden haben sich um die Jugendfeuerwehr verdient gemacht.

Text: Sven Lehmann, FBL Öffentlichkeitsarbeit
Fotos. Sven Lehmann und Silke Elsermann



Links:

Die langjährige FBL Öffentlichkeitsarbeit Mareike Raab wird von Kreisjugendwart Stefan Schulz mit einem Geschenk verabschiedet.

Unten:

Alle Gewählten und Geehrten mit Bezirksjugendwart Volker Claus und Kreisjugendwart Stefan Schulz.



Jugendfeuerwehr – Ehrung für Samtgemeinde – Bürgermeister Josef Röttgers

Westergellersen. Im Rahmen des „Dankeschön“- Abends der Kreisjugend-



feuerwehr Lüneburg wurde jetzt der Gellerser Samtgemeindebürgermeister Josef Röttgers geehrt. Herr Röttgers ist den Feuerwehren und insbesondere den Jugendfeuerwehren in seiner Samtgemeinde seit Jahren sehr verbunden. Er ist ein viel und gern gesehener Gast auf verschiedensten Jugendfeuerwehr- Veranstaltungen.

Nicht zuletzt durch sein außergewöhnliches Engagement ist für die Feuerwehren und Jugendfeuerwehren der Samtgemeinde Gellersen die Ausrichtung des Kreiszeltlagers 2010 der Kreisjugendfeuerwehr Lüneburg in Kirchgellersen möglich gewesen.

Als Dankeschön und Anerkennung konnte Kreisjugendfeuerwehrwart Stefan Schulz den Samtgemeindebürgermeister Josef Röttgers mit dem Ehrenzeichen der Niedersächsischen Jugendfeuerwehr auszeichnen.

Völlig überrascht und hocheifrig nahm Herr Röttgers die Ehrung unter großem Applaus der ca. 100 Anwesenden entgegen und bedankte sich dafür ganz herzlich.

Jugendsprecher gewählt

Am 23. Februar trafen sich die Jugendsprecher aller Jugendfeuerwehren aus der Samtgemeinde Ilmenau im Feuerwehrhaus Oerzen, um ihre Samtgemeinde-Jugendsprecher zu wählen. Karen Dittmer wurde zur Jugendsprecherin und Laura Haase zu ihrer Stellvertreterin gewählt; beide kommen aus der Jugendfeuerwehr Barnstedt.

Karen und Laura vertreten nunmehr 98 Jugendfeuerwehrmitglieder aus 5 Jugendfeuerwehren der Samtgemeinde Ilmenau auf Kreisebene.



Andreas Beelke/Hans-Heinrich Möhlmann

E.On Avacon spendet Buzzer für die Kreisjugendfeuerwehr Lüneburg

Einen eigens für die Kreisjugendfeuerwehr Lüneburg entwickelten Buzzer konnten jetzt Kreisjugendwart Stefan Schulz und sein Stellvertreter Matthias Knaack in Empfang nehmen. Hartmut Jäger, Kommunalreferent, und Carsten Braumann, Ausbildungschef der E.ON Avacon Lüneburg überreichten gemeinsam mit dem Auszubildenden Jonas Nagel den elektronisch ansteuerbaren Signalgeber.

Der Buzzer wird künftig bei den Quizturnieren der Kreisjugendfeuerwehr Lüneburg eingesetzt, und soll helfen, Unstimmigkeiten beim Beantworten der Fragen zu vermeiden. Ähnlich wie bei Fernsehquizshows darf die Gruppe eine Frage beantworten, welche als erstes den Buzzer drückt. Mit dem neuen Gerät können bis zu 16 Gruppen gleichzeitig beim Quiz mitspielen. Zudem ist auch ein reibungsloserer Ablauf gewährleistet.

Entworfen und gebaut wurde das Gerät von den Auszubildenden der E.ON Avacon Lüneburg nach den Vorstellungen der Kreisjugendfeuerwehr. Hartmut Jäger von der E.ON Avacon ist selbst Mitglied in der Feuerwehr Scharnebeck und hat gemeinsam mit der Kreisjugendfeuerwehrleitung die Vorgaben für den Buzzer besprochen, welche dann von den Azubis der E.ON Avacon in ca. 10 Tagen Arbeit umgesetzt wurden. Kreisjugendwart Stefan Schulz nahm das Gerät in Empfang und bedankte sich für die großzügige Spende.

Bereits seit einigen Jahren unterstützt der Energieversorger die Kreisjugendfeuerwehr Lüneburg. So konnten bereits eine Lautsprecheranlage für Veranstaltungen und eine Gasterme für den mobilen Duschcontainer der Kreisjugendfeuerwehr angeschafft werden.

Sven Lehmann
FBL ÖA KJF Lüneburg



Kreisjugendfeuerwehr Lüneburg zu Gast beim Adendorfer Eishockey Club

Rund 300 Mitglieder aus 24 Jugendfeuerwehren der Kreisjugendfeuerwehr Lüneburg waren einer Einladung des Adendorfer Eishockey Clubs (AEC) gefolgt, und haben am Freitag, den 25. März, das letzte Heimspiel gegen die Hannover Braves besucht. Bereits seit einigen Jahren lässt es sich der AEC nicht nehmen, einmal pro Spielzeit die Jugendfeuerwehren des Landkreises einzuladen. Auch in diesem Jahr waren wieder zahlreiche Nachwuchsbrandschützer mit ihren Betreuern ins „heißeste Kühlhaus des Nordens“ gepilgert, um den AEC tatkräftig zu unterstützen. Aber auch die Anfeuerung der gut 1200 Zuschauer nützte nichts, denn der AEC verlor das letzte bedeutungslose Spiel mit 2:10. Dieses tat der Stimmung jedoch keinen Abbruch, denn viele genossen die Abwechslung vom täglichen Jugendfeuerwehrdienst. Hier ist es noch einmal angebracht, im Namen aller Jugendfeuerwehren einen großen Dank an den Adendorfer EC für die Einladung auszusprechen.

Sven Lehmann
FBL Öffentlichkeitsarbeit
KJF Lüneburg



Quizturnierfinale zwischen dem Landkreis Lüneburg und dem Landkreis Uelzen

Am Sonntag, den 14. November 2010, fand das diesjährige Finale im Quizturnier in der FTZ in Uelzen statt. 10 Gruppen hatten sich in den Vorrunden qualifiziert, je 5 Gruppen aus dem Landkreis Lüneburg und dem Landkreis Uelzen.

Die Verantwortlichen aus Uelzen um Kreisjugendfeuerwehrwartin Annika Wannewitz hatten interessante Fragen aus den verschiedensten Bereichen rausgesucht. So mussten die Jugendlichen zum Beispiel Fragen aus den Bereichen Raumfahrt und Wissenschaft, Politik und Scherzfragen beantwortet werden.

Für die Gruppen aus unserem Landkreis lief es sehr gut und traditionell gewann in diesem Jahr wieder mal eine Gruppe aus dem Landkreis Lüneburg das Finale, nachdem im letzten Jahr eine Gruppe aus Uelzen das Finale in der FTZ in Scharnebeck gewonnen hatte.

Den Sieg und damit den Wanderpokal gewann die JF Ochtmissen. Den zweiten Platz belegte die JF Deutsch Evern vor der JF Barförde – Hittbergen – Jürgenstorf und der JF Betzendorf. Die ebenfalls noch aus dem Landkreis Lüneburg teilnehmende JF Dellien sicherte sich den 7. Platz.



Jugendflammenabnahme in Bleckede

– Jugendfeuerwehren beweisen hohen Ausbildungsstand –

Dieser Samstag ist ein spannender Tag für 18 Mitglieder der Bleckeder Jugendfeuerwehren. Im Feuerwehrhaus Bleckede wird die Jugendflamme Stufe 1 abgenommen.

Das Wertungsrichterteam um Stadt-Jugendfeuerwehrwart Rüdiger Deeke setzt sich aus Führungskräften der Ortsfeuerwehren zusammen. Jens Witt vertritt den Fachbereich Wettbewerbe der Kreisjugendfeuerwehr und überwacht den Ablauf der Prüfung.

Die Jugendflamme ist ein Ausbildungsnachweis für die Jugendfeuerwehr. Ein Abzeichen, das am Übungsanzug getragen wird, kennzeichnet das Bestehen der Prüfung.

Um die Jugendflamme zu bekommen, müssen feuerwehrtechnische Geräte erklärt und bedient werden. Unter anderem müssen auch Knoten gebunden werden, der Notruf richtig abgesetzt werden sowie Fragen zum Umweltschutz beantwortet werden.

Nach der Prüfung erhalten alle Jugendfeuerwehrmitglieder das Abzeichen der Jugendflamme. Sie können im nächsten Jahr die Prüfung der Jugendflamme Stufe 2 absolvieren.

Die 11 jährige Svenja Meyer aus der Jugendfeuerwehr Garze absolviert alle Stationen mit voller Punktzahl.



Svenja Meyer erhält die Glückwünsche zur besten Prüfungsleistung des Tages.

Abnahme der Jugendflamme Stufe I in Mechtersen – Bardowicker Jugendfeuerwehren gut ausgebildet –

21 Mitglieder aus den Jugendfeuerwehren der Samtgemeinde Bardowick haben am ersten Novemberwochenende an der Abnahme der Jugendflamme Stufe I teilgenommen. An insgesamt 8 Stationen konnte der Nachwuchs seine Fähigkeiten unter Beweis stellen. Feuerwehrtechnik, Erste Hilfe und Umwelt waren die Schwerpunkte an den Stationen, wo insgesamt 80 Punkte erreicht werden konnten. Das der Ausbildungsstand in den Jugendfeuerwehren sehr gut ist, belegten die guten Ergebnisse des Tages. Alle Teilnehmer konnten die Jugendflamme erwerben, wobei Frederik Schulz (JF Barum), Marieke Lühmann (JF Mechtersen) und Finn Weberschock (JF Mechtersen) mit 77,5 Punkten die beste Punktzahl erreichten. Gemeindebrandmeister Jens Prüße und Lüneburgs stellvertretender Kreisjugendwart Matthias Knaack zählten zu den ersten Gratulanten und überreichten gemeinsam mit den Ortsbrandmeistern der Samtgemeinde Bardowick das Abzeichen an die Absolventen.

Text: Sven Lehmann, SGPW Bardowick

Bilder: Dennis Bölte



Bardowicker Jugendfeuerwehren sind gut aufgestellt
– Gemeindejugendwart Jan Schäfer zieht Bilanz –

Das Jahr 2010 ist nun Geschichte und somit auch mein erstes Jahr als neuer Gemeindejugendwart der Samtgemeinde Bardowick. Es war für mich ein sehr ereignisreiches und spannendes Jahr, das ich hier gerne noch einmal kurz zusammenfassen möchte.

Auch für die Jugendfeuerwehren der Samtgemeinde Bardowick war das Jahr 2010 sehr ereignisreich. Es gab viele Höhepunkte im Jahr 2010, einer davon war das Kreiszeltlager in Kirchgellersen, welches wir mit sechs Jugendfeuerwehren besuchten.

Auch einen Samtgemeinde-Feuerwehrtag haben wir veranstaltet, welcher in diesem Jahr in Vögelsen stattfand und ein großer Erfolg war.

Zudem haben wir an der Abnahme der Jugendflamme Stufe 2 in St. Dionys auf dem Kreisfeuerwehrtag teilgenommen und die Abnahme der Jugendflamme 1 durchgeführt, welche erstmals im neuen Gerätehaus in Mechtersen stattfand. Im September konnten 9 Jugendliche aus Mechtersen die Leistungsspanne als höchste Auszeichnung in der Jugendfeuerwehr erwerben.

Um einen kleinen Überblick des Mitgliederbestandes zu geben, hier ein paar „dröge“ Zahlen: Zum 31.12.2010 kann ich über insgesamt 125 Jugendfeuerwehrmitglieder in den sieben Jugendfeuerwehren berichten, der sich aus 32 Mädchen und 93 Jungen zusammensetzen.

Es wurden insgesamt 773,5 Stunden feuerwehrtechnische Ausbildung sowie 682,5 Stunden allgemeine Jugendarbeit durchgeführt. Außerdem wurden an 50

Tagen Fahrten und Freizeiten veranstaltet.

Die insgesamt 38 Jugendwarte und Betreuer leisteten insgesamt 2.563 zusätzliche Stunden für Sitzungen, Aus- und Weiterbildungen und Betreuerabende. Hierfür möchte ich mich nochmals herzlich bedanken.

Im Jahr 2010 wurden in der Samtgemeinde Bardowick folgende Wettbewerbe und Veranstaltungen durchgeführt:

- Wintervergleichswettkampf in Barum
- Orientierungsmärsche in Handorf und Mechtersen
- Nachtorientierungsmarsch in Barum
- Abnahme der Jugendflamme 1 in Mechtersen
- Abnahme der Jugendflamme 2 in St. Dionys

Alle Jugendfeuerwehren haben sich im Jahr 2010 an zahlreichen Wettkämpfen gemessen und hier sehr gute Ergebnisse erzielt.

Auch im Jahr 2011 sind wieder einige Vorhaben geplant:

- Wintervergleichswettbewerb in Barum
- Vorrunde Quizturnier in Scharnebeck
- Orientierungsmarsch in Handorf
- Gemeindefeuerwehrtag in Wittorf
- Nachtmarsch in Radbruch
- Samtgemeindezeltlager in Radbruch
- Abnahme Jugendflamme 1 in Mechtersen

Abschließend möchte ich mich besonders bei Rat und Verwaltung der Samtgemeinde Bardowick für die gute Zusammenarbeit bedanken. Ein weiterer Dank gebührt meinen drei Stellvertretern Volker Roggendorf, Uwe Wedemann und Dennis Bölte, dem Samtgemeindebrandmeister Jens Prüße und seinem Stellvertreter Claus Fehrmann, sowie allen Jugendwarten, deren Stellvertretern und allen Betreuern. Nicht vergessen möchte ich das Jugendforum, welches wieder tolle Arbeit geleistet hat, sowie allen Helfern für ihre geleistete Arbeit im Jahr 2010. Möge auch das Jahr 2011 genauso erfolgreich und spannend werden.



Jan Schäfer

Spende für die Jugendfeuerwehr Bleckede

Am Freitag führte die Feuerwehr Bleckede einen Zugdienst bei Familie Grote in Alt Wendischthun durch. Nachdem die Übungslage abgearbeitet war, gab es noch eine Überraschung:

Bei jedem größeren Hochwasser wurde das Anwesen der Familie Grote vom Wasser überflutet. Besonders schlimm traf es die Familie bei den Hochwassern in 2002 und 2006. In diesem Jahr wurde das Haus durch den neuen Deich in Alt Wendischthun geschützt – trotzdem war die Feuerwehr tagelang im Einsatz.



Als Dank für die geleistete Arbeit überreichte Frau Grote eine Spende an die Feuerwehr. Das Geld soll zur Förderung der Jugendarbeit verwendet werden. Somit gab der Stellv. Ortsbrandmeister Ralf Weber die Spende an Jugendfeuerwehrwartin Sina Bera weiter.

Carsten Schmidt
Stadt-Pressewart

Übergabe der Spende an die Jugendfeuerwehr Bleckede, von links: Stellv. Ortsbrandmeister Ralf Weber, Frau Grote und Jugendfeuerwehrwartin Sina Bera

Jahreshauptversammlung der Jugendfeuerwehr Handorf

Gut gefüllt war die Gaststätte „Zur Mühle“ in Handorf anlässlich der Jahreshauptversammlung der Jf Handorf. Neben zahlreichen Jugendlichen und ihren Eltern waren auch der stellvertretende Gemeindebrandmeister Claus Fehrmann, der stellvertretende Gemeindejugendfeuerwehrwart Volker Roggendorf, sowie Handorf's Ortsbrandmeister Andreas Borst mit seinem Stellvertreter Ulrich Fischer der Einladung von Jugendwart Jan Schäfer gefolgt.

Im Jahresbericht, der von Betreuer Christoph Mennerich verlesen wurde, ließ man die zahlreichen Aktivitäten und Highlights noch einmal Revue passieren. Neben dem schon traditionellen Osterfeuer und dem Orientierungsmarsch am 1. Mai war das einwöchige Kreiszeltlager in Kirchgellersen einer der Höhepunkte in 2010. Ebenso die Abnahme der Jugendflamme der Stufe I, die Tom Brettschneider, Wyneken Klippe und Jan Truelsen erwarben, zählte dazu.

Insgesamt kamen die 33 Mitglieder der Jugendfeuerwehr auf 53 Dienstage, davon wurde an 31 Tagen feuertechnische Ausbildung und an 22 Tagen allgemeine Jugendarbeit durchgeführt. Für die beste

Dienstbeteiligung erhielten Nils Truelsen, Joyce März und Tim Lühr zum Dank einen Kinogutschein.

Bei den Wahlen setzten die Nachwuchsbrandschützer auf bewährte Kräfte, denn Jugendsprecherin Joyce März wurde ebenso wieder gewählt wie Schriftführer Steffen Osse. Neu gewählt als stellvertretender Jugendsprecher wurde Alex Gerstenkorn, er löste damit Niklas Rüter ab.

Bardowick's stellvertretender Gemeindebrandmeister Claus Fehrmann und Ortsbrandmeister Andreas Borst wünschten allen Funktionsträgern viel Freude und bedankten sich bei den Betreuern für die geleistete Arbeit.

Jugendwart Jan Schäfer bedankte sich ebenfalls bei seinem Team für die gute Zusammenarbeit, und kündigte an, sein Amt als Jugendwart am Jahresanfang an Christoph Mennerich zu übergeben, da er beruflich stark gebunden ist und zudem auch das Amt des Gemeindejugendwartes bekleidet. Die Wahl von Christoph Mennerich soll auf der Jahreshauptversammlung der Feuerwehr folgen.



Sven Lehmann
SGFW – Pressewart

Ortsbrandmeister Andreas Borst, der stellv. Jugendsprecher Alex Gerstenkorn, Jugendsprecherin Joyce März, Schriftführer Steffen Osse und Jugendwart Jan Schäfer

Jugendfeuerwehr Barum zog Bilanz – 2011 dreißigjähriges Jubiläum –

Von einem vergleichsweise ruhigen Jahr konnte Jugendwart Volker Roggendorf auf der Jahreshauptversammlung der Jf Gemeinde Barum im Gasthaus Flindt berichten. Neben zahlreichen Jugendlichen und deren Eltern konnte Roggendorf auch Bürgermeister Werner Meyn, den stellvertretenden Gemeindebrandmeister Claus Fehrmann, Gemeindejugendwart Jan Schäfer, die Ortsbrandmeister Björn Menrich (Horburg) und Jürgen Lehmann (Barum), sowie Schützenpräsident Werner Hobst mit einer Abordnung des SC Barum begrüßen.

Aus 20 Jugendlichen besteht die Jf Barum zur Zeit, das sind zwar 5 Mitglieder weniger als 2009, dennoch blickt Roggendorf optimistisch in die Zukunft, denn es nehmen mittlerweile 7 ehemalige Mitglieder der Kinderfeuerwehr am Dienst teil. Hier trägt die sehr gute Arbeit in den Kinderfeuerwehren bereits erste Früchte.

Im Jahr 2010 trafen sich die Jugendlichen zu 51 Dienstabenden oder Wettbewerbstagen, diese ergaben je Person 143,5 Stunden, die sich in 97,5 Std. praktische und 23 Std. theoretische Ausbildung, sowie 24 Std. allgemeine Jugendarbeit unterteilten. Dazu kamen 796 Stunden zusätzlicher Zeitaufwand für Vorbereitung und Aus- und Fortbildung für die Jugendwarte und Betreuer. Mit dem ersten Platz beim Samtgemeindefeuerwehrtag in Vögelsen wurde diese engagierte Arbeit aller Beteiligten belohnt.

Für die beste Dienstbeteiligung erhielten Michelle Marbs, Tobias Wieckhorst und Fabian Meyn ein Präsent als Dankeschön.

Zum Jugendsprecher wurde Frederik Schulz gewählt. Sein Stellvertreter wurde Tobias Wieckhorst und Schriftführer Dennis Päper.

Bürgermeister Werner Meyn beglückwünschte alle neuen Amtsinhaber, bedankte sich für die hervorragende Arbeit in der Jugendfeuerwehr und sicherte auch zukünftig die Unterstützung der Gemeinde Barum zu.

Abschließend warf Jugendwart Roggendorf noch einen Blick in die Zukunft, denn am 1. April kommenden Jahres wird die Jugendfeuerwehr Barum 30 Jahre alt. Dieses Jubiläum soll dann mit einem kleinen Festakt gefeiert werden.

Sven Lehmann
SGFW - Pressewart



Gemeindejugendwart Jan Schäfer, Jugendsprecher Frederik Schulz, Schriftführer Dennis Päper, Jugendwart Volker Roggendorf und der stellvertretende Jugendsprecher Tobias Wieckhorst.

10 Jahre Jugendfeuerwehren in der Samtgemeinde Amelinghausen - Jugendwart Henning Witthöft zieht auf der Jahresversammlung Bilanz -

Drögennindorf. „Im Jahr 2010 haben die Jugendfeuerwehrmitglieder in der Samtgemeinde Amelinghausen 526 Stunden feuerwehrtechnische Ausbildung und 624 Stunden allgemeine Jugendarbeit, sowie 63 Tage für Fahrten und Zeltlager abgeleistet“, so Jugendwart Henning Witthöft auf der Jahresversammlung der Jugendfeuerwehren.

Die ersten Jugendfeuerwehren in der Samtgemeinde wurden vor 10 Jahren in Rehlingen, Oldendorf und Amelinghausen gegründet. In der Samtgemeinde bestehen zurzeit 7 Jugendfeuerwehren mit insgesamt 115 Mitgliedern und 25 Betreuern.

Samtgemeindebürgermeister Helmut Völker sprach in seinen Grußworten dann auch Dank und Anerkennung für die geleistete Jugendarbeit in den letzten 10 Jahren aus. „Diese Arbeit ist ganz vorbildlich“, so Völker.

Das besondere Ereignisse im abgelaufenen Jahr war der Gemeindefeuerwehrtag in Amelinghausen, bei dem die Jugend aus Drögennindorf bei den Gemeindefeuerwettbewerb als Sieger vom Platz ging, zweiter wurde die Gruppe aus Betzendorf vor der Jugendfeuerwehr Soderstorf.

Beim Kreisjugendfeuerwehrtag belegten die Jugendfeuerwehr aus Rehlingen beim Spiel ohne Grenzen den ersten Platz. Weitere herausragende Ereignisse waren der Besuch der befreundeten Jugendfeuerwehr aus Wapno (Polen) und der Besuch des Kreiszeltlagers in Kirchgellersen.

Jugendsprecherin Lisa Lange berichtete vom Kreiszeltlager in Kirchgellersen. Dieses Zeltlager ging über eine Woche und hatte allen Teilnehmern sehr viel Spaß gebracht. Es wurden dort sehr viele Aktivitäten wie Zeltdisco, Wahl des Mister und Misses Zeltlager, ein Sicherheitsquiz, Schwimmwettbewerbe und vieles mehr geboten.

Maxim Frank, Jugendsprecher der Samtgemeinde Feuerwehr, berichtete von dem erfolgreichen Erwerb der Jugendspange in Adendorf. Leider hat es den ganzen Tag geregnet, dafür war die anschließende Siegesfeier bei MC Donald große Klasse.

Die beiden Jugendsprecher, Lisa Lange und Maxim Frank wurden vom Jugendwart Witthöft für weitere 2 Jahre in ihren Ämtern verpflichtet.



Rainer Schütze,
Pressewart der SG Amelinghausen

Die Jugendfeuerwehr Rehlingen belegte beim Kreisfeuerwehrtag den 1. Platz beim Spiel ohne Grenzen

28. Feuerwehr und Volksmarsch in Reppenstedt

Der Feuerwehr Gott war am Sonntag den 28. März 2011 mal wieder ein Reppenstedter. Pünktlich zur alljährlich wiederkehrenden Veranstaltung am letzten März Sonntag der Ortswehr Reppenstedt leitete Petrus den Frühling ein. Und so konnten die insgesamt 68 startenden Gruppen auf beste Voraussetzungen zurückgreifen. Die Kameraden der Ortswehr Reppenstedt um OrtsBm Udo Kleis haben wieder einmal Ihr bestes gegeben, um den Teilnehmern alles Können abzuverlangen. So musste z.B. ein Stromunfall bearbeitet werden, Fehler in einem Atemschutzgerät gefunden werden und eine Geschicklichkeitsübung mit Hebekissen bewältigt werden. Die Jugendfeuerwehren hatten wieder zum Teil extra auf sie zugeschnittene Aufgaben zu absolvieren. Abgerundet wurde der Marsch wie in jedem Jahr mit je einer Station von THW und ASB Lüneburg. So waren es insgesamt 8 Stationen auf dem ca. 9,5 km langen Rundkurs „Rund um Gut Brockwinkel“.

Neu war in diesem Jahr zwei sogenannte „EU Gruppen“ – an den Start gingen eine Staffel der Sapeurs Pompiers Paris sowie eine Staffel der Sapeurs Pompiers Saverne/Elsaß und eine Staffel der Feuerwehr Havixbeck /NRW. Diese wurden am Vorabend im Losverfahren in zwei Gruppen aufgeteilt und mussten neben der Sprachbarriere auch unterschiedliche Ausbildungs- und Länderrichtlinien

bewältigen. Insgesamt konnten wieder Teilnehmer aus Schleswig Holstein, Hamburg, Mecklenburg –Vorpommern, Niedersachsen, Hessen und Nordrhein Westfalen begrüßt werden. Die Feuerwehr Reppenstedt bedankt sich bei allen Helferinnen und Helfer, bei der Feuerwehr Lüneburg, dem ASB Lüneburg und der Ortsgruppe des THW Lüneburg- ohne deren personelle und materielle Unterstützung dieses Event nicht zu bewältigen wäre.

Als Sieger bei den Jugendwehren konnte sich die Jugendfeuerwehr Havixbeck 2 vor Südergellersen und Havixbeck 1 durchsetzen. In der Wertung der Aktiven belegten die „gehandicapteten EU Gruppen“ – Saverne/Havixbeck sowie Paris/Havixbeck – die Plätze 2 und 3. Den Sieger an diesem sonnigen Nachmittag stellte die Feuerwehr Lüchow 2 – neben dem Wanderpokal konnte sie einen von den Sapeurs Pompiers gestifteten französischen Pokal mit nach Hause nehmen. Der 29. Marsch findet wie gewohnt am letzten Sonntag im März 2012 statt.



Text und Bild:
Udo Kleis, OrtsBm FW
Reppenstedt
www.feuerwehr-reppenstedt.de

Lös

Loescheimer@kjf-lueneburg.de

Nächster Einsendeschluss: 14. Oktober 2011

Jugendfeuerwehr Soderstorf gewinnt Wintervergleichswettbewerb – 42 Gruppen gingen in Barum an den Start –

Als einen der ersten Sieger der noch jungen Wettbewerbssaison durfte sich kürzlich die Jugendfeuerwehr Soderstorf beim Wintervergleichswettbewerb der Jugendfeuerwehren in Barum feiern lassen. Die Nachwuchsbrandschützer aus der Samtgemeinde Amelinghausen verwiesen die Gruppen aus Oerzen und Ochtmissen auf die Plätze. Der Fairnesspokal ging an die JF Vögelsen.

Insgesamt 42 Gruppen aus den Landkreisen Lüneburg, Winsen und Uelzen kamen in den Räumlichkeiten des Gasthauses Flindt und des Schiess – Clubs Barum zusammen. In sieben verschiedenen Disziplinen zu denen Kegeln, Schießen, Minigolf, Fragebogen, ein Würfelspiel, ein Wurfspiel und ein elektrisches Kontaktspiel gehörten, galt es

Punkte zu sammeln. Dabei gingen alle Gruppen äußerst diszipliniert und engagiert zu Werke. Die meisten Punkte am Ende konnte letztlich die JF Soderstorf für sich verbuchen.

Zur Siegerehrung konnte Jugendwart Volker Roggendorf neben den Ortsbrandmeistern der Gemeinde Barum auch die stellvertretende Landrätin Frau Petra Brüel – Sasse, den stellvertretenden Bürgermeister Joachim Päper, den stellvertretenden Kreisjugendwart Matthias Knaack und Bardowicks stellvertretenden Gemeindebrandmeister Claus Fehrmann begrüßen. Lüneburgs stellvertretende Landrätin schließlich war es vorbehalten, den Siegerpokal an die Soderstorfer Jugendfeuerwehr zu überreichen.

Sven Lehmann

SGFW – Pressewart



Jugendfeuerwehr Soderstorf siegt beim Wintervergleichswettbewerb in Barum am 20. Februar 2011

In diesem Jahr hat die Jugendfeuerwehr Soderstorf zum zweiten Mal am Wintervergleichswettbewerb der Jugendfeuerwehren in Barum teilgenommen. Mit zwei Gruppen sind wir angetreten, um die sieben Stationen des Wintervergleichswettkampfs zu absolvieren. Neben Kegeln und Luftgewehrschießen gab es eine Station mit feuerwehrtechnischen Fragen, einen heißen Draht, einen Würfelwettbewerb, einen Minigolfparcours und eine Wurftaubenstation. Überall galt es mit Geschick, Wissen oder auch mal mit Glück eine möglichst hohe Punktzahl zu erreichen. Auch das Auftreten der Gruppen wurde bewertet - zum Glück gab es für das Erfinden falscher Namen aber keinen Punktabzug ;-).



Über vierzig Gruppen nahmen an dem Wettbewerb teil, wobei unsere Jugendfeuerwehr aus der südlichsten Ecke des Landkreises angereist war. Aber die lange Anreise hat sich gelohnt: **von 42 Gruppen hat Soderstorf den Sieg davongetragen!!!**



Dafür erhielten die Jungs der Gruppe Soderstorf II einen großen Wanderpokal und dürfen mächtig stolz auf ihre Leistung sein. Die Gruppe Soderstorf I belegte einen guten 18. Platz und war auch mit viel Spaß bei der Sache dabei.

Gefeiert wurde der große Sieg natürlich bei Mc Donalds – auf Kosten der Jugendfeuerwehr. Schade nur, dass der versprochene Bericht in der LZ niemals erschienen ist...

Internetauftritt der Gemeindefeuerwehr Amelinghausen

Die Städte, Einheitsgemeinden und Samtgemeinden in Niedersachsen sind gesetzlich verpflichtet, eine Feuerwehr aufzustellen. So unterhält auch die Samtgemeinde Amelinghausen die Feuerwehr. Diese Feuerwehr gliedert sich in 9 Ortsfeuerwehren mit unterschiedlichen Aufgaben und Ausrüstungen. Eine Übersicht über diese Feuerwehren mit ihren Ortsbrandmeistern, Stellvertretern und Jugendwarten ist jetzt im Internet unter der Homepage der Samtgemeinde:

<http://www.amelinghausen.de/leben-in-amelinghausen/feuerwehr/>

eingrichtet worden. Einfach mal reinschauen!

Rainer Schütze, Pressewart der Samtgemeindefeuerwehr Amelinghausen

Gründung der Kinderfeuerwehr in Artlenburg

Am ersten Samstag im April wurde bei einer kleinen Feierstunde die Kinderfeuerwehr Artlenburg gegründet. Viele Artlenburger Kinder haben sich gemeinsam mit Ihren Eltern von der Kinderfeuerwehr verzaubern lassen und haben auch gleich Ihr Antragsformular ausgefüllt. 12 Jungen und Mädchen zählen nun zu den Gründungsmitgliedern der Kinderfeuerwehr Artlenburg.

Es wurde allen Gästen bei strahlendem Sonnenschein ein buntes Programm geboten, auch das Ausrücken zu einem Einsatz konnten die Kids Live erleben. Denn parallel wurden die aktiven Kameraden noch zu einem Großbrand gerufen.

Mit dem Heulen der Sirenen am ersten Samstag im Monat wollen

wir alle Kinder im Alter von 6 – 10 Jahren an ihre Teilnahme an der Kinderfeuerwehr erinnern. Wir werden mit den Kindern von 10 – 11:30 Uhr einen gemeinsamen Vormittag verbringen. Hier wird gespielt, gebastelt und gelacht, außerdem wollen wir die Kids spielerisch an die Feuerwehr heranführen. Auch gibt es Zeltlager, Orientierungsmärsche, Quizturniere und Ausflüge an denen unsere kleinsten Mitglieder teilnehmen können. Gerne sind die Eltern willkommen um uns und die Arbeit der Kinderfeuerwehr kennenzulernen. Vielleicht sehen wir uns beim nächsten Mal, am Samstag, den 07. Mai 2011 um 10.00 Uhr im Feuerwehrhaus Artlenburg.

Mandy Knorr,
stv. Pressewartin SG Scharnebeck



Neuer Nachwuchs ...

... für die Feuerwehr aus Wendisch Evern (SG Ostheide; LK Lüneburg).

Am Samstag feierte die Freiwillige Feuerwehr Wendisch Evern ihren Tag der offenen Tür und als ganz besonderen Anlass die Gründung ihrer Kinderfeuerwehr. Unter den Gästen waren Gemeindebrandmeister Horst Holtmann, sein Stellvertreter Andreas Seidenkranz und als Abgeordnete der Kreisfeuerwehr, die stellvertretende Kreiskinderfeuerwehrwartin Stefanie Gefeller. Ab jetzt können alle Kinder zwischen 6 und 10 Jahren auch bei der Feuerwehr mitmachen. Unter der Betreuung von Janita Maas und ihrer Zwillingsschwester wird viel gebastelt und gelernt. Sei es wie man sich im Straßenverkehr und bei einem Feuer verhält wird den Glühwürmchen, so heißt die neue Kinderfeuerwehr, beigebracht. Auch aufregende Dinge erwarten die Kleinen, sei es die Teilnahme an den Orientierungsmärschen oder am jährlichen Zeltlager der Kinderfeuerwehren.

Aber auch die nächste Gründung einer Kinderfeuerwehr in der SG Ostheide steht schon an.

Am 30.01.2011 werden die Feuerkäufer der Kinderfeuerwehr Barendorf offiziell ihren Dienst antreten.

Gemeindepressewart
der Freiwilligen Feuerwehr Ostheide
Andreas Bahr



Jugendfeuerwehr siegt beim Bollerwagen-Tuning Auf neu-deutsch: Pimp my Bollerwagen

An einem Wettkampf der besonderen Art nahm die JF Westergellersen am 19.02.11 teil. Sie folgte einer Einladung zum „1.Bollerwagen-Wettbewerb der Jugendfeuerwehr Hamburg“ bei der befreundeten Wehr aus Billstedt-Horn.

Einen Bollerwagen hatten wir bereits, doch war dieser bereits etwas in die Jahre gekommen. Das Holz war nicht sehr ansehnlich und leider hatte der Bollerwagen einen Achsbruch erlitten. So wurde in den ersten Stunden des Jahres der Wagen demontiert, geschliffen und die Achse geschweißt.

Der nächste Schritt bestand nun darin, den „neuen“ Bollerwagen zu planen. Mussten doch folgende Punkte berücksichtigt werden:

- Design
- Funktion / Nutzungsmöglichkeiten
- Kosten

Wir wollten einen Wagen in den JF-Farben (blau, grau, orange) mit einer Garderobe als Aufbau haben. Er sollte so konstruiert sein, dass er problemlos in unseren MTW passt. Auf Licht- und Soundeinrichtungen wollten wir verzichten, aber unsere Fahne sollte befestigt werden können.

Wir hatten uns einiges vorgenommen und so ging es auch schon bald an die Arbeit! Der Bollerwagen bekam seine Farbe und als Besonderheit den Schriftzug „JF Westergellersen“ aus Holzbuchstaben auf die Seiten.

Das Garderobengestell stellte uns vor eine große Herausforderung, hatten wir doch nur eine Stichsäge und wenig Kenntnis in Holzarbeit. Die erste Konstruktion war deshalb auch sehr instabil, es musste etwas anderes her. Zum Glück fiel uns ein Gitter eines Kinderbettes in die Hände, dies sollte nun die neue Garderobe werden. Gesagt, getan! Das Ergebnis gefiel uns allen sehr und wir waren mächtig stolz auf unsere geleistete Arbeit.

Nun stand der Tag der Entscheidung an. Völlig gespannt, was die anderen Jugendfeuerwehren auf die Beine gestellt hatten, kamen wir in Hamburg an. Es standen uns sieben weitere Bollerwagen gegenüber, alle waren mit Blaulicht und Sound ausgestattet. Einer sah aus wie eine Drehleiter, ein weiterer war ein komplettes Löschfahrzeug mit Schläuchen, Strahlrohren und einer funktionsfähigen Pumpe. Wir fielen somit völlig aus dem Rahmen.

Die einzelnen Jugendfeuerwehren präsentierten ihre Ergebnisse der fünfköpfigen Jury. Wie beim „Promidinner“ wurden Punkte von 1-10 vergeben.

Wir erhielten folgende Wertung 10,9,9,9,9 Gewonnen!!!

In unseren Bollerwagen investierten wir ca. 52 Stunden und 159,39 €. Wir sind sehr stolz ein neues „Einsatzfahrzeug“ in Dienst gestellt zu haben und freuen uns schon jetzt auf weitere „Folgeeinsätze“.

Björn Ollek
Jugendwart JF Westergellersen

Jugendfeuerwehr lud ein 6.Tannenbaumfeuer in Neuhaus / Elbe

Neuhaus / Elbe. Der vergangene Samstag, 08.01.2011, war für 9 Mitglieder der Jugendfeuerwehr Neuhaus / Elbe sowie 11 Betreuer beziehungsweise Helfer sehr arbeitsintensiv.

Seit dem Morgen scheute man keine Mühe und bereitete das mittlerweile 6. Tannenbaumfeuer in Neuhaus vor. Fleißig wurde am Vormittag alles zusammengepackt und zum Platz gebracht, um diesen vernünftig vorzubereiten. Nach kurzer Pause sowie einem kräftigendem Mittagessen im Feuerschein ging es an das Einsammeln der Tannenbäume. Dies erfolgte mit zuverlässiger, alter, liebevoll aufgearbeiteter Technik, welche dankenswerter Weise von einem Feuerwehrkameraden bereitgestellt wurde.

Der Feuerwehrynachwuchs im Alter von 10 bis 16 Jahren zeigte, dass man in der Gemeinschaft stark ist und war mit Freude bei der Sache um den

Mitbürgern eine schöne Verabschiedung von der Weihnachtszeit zu ermöglichen.

Das Wetter meinte es diesmal gut, es war trocken und nicht zu kalt. So konnten die leider in sehr geringer Anzahl erscheinenden Besucher in gemüthlicher Atmosphäre einen netten Abend im Feuerschein verbringen. Die Kleinen backten Knüppelkuchen am „Kinder-Feuer“ und für das leibliche Wohl aller war mit frischen Waffeln, warmen Getränken sowie lecker Grilltem auch bestens gesorgt.

Das Tannenbaumfeuer als eine schöne nachweihnachtliche Tradition durchzuführen ist in vielen Gegenden üblich. Innovativ zeigt sich die Jugendfeuerwehr Neuhaus / Elbe und führt dieses seit 2006 auch in ihrer Heimat durch. Man möchte sich einbringen und der Gemeinschaft so etwas Besonderes bieten. Aber in diesem Jahr fragte man sich: Wo war der Großteil der Neuhauser Bevölkerung?



Stephanie
Morawetz

Gemeinde-
feuerwehr-
pressewartin
Amt Neuhaus

Abnahme der Jugendflamme Stufe 1 in Drögnendorf

Im Rahmen des 10-jährigen Jubiläums, das die Jugendfeuerwehr Drögnendorf am 02. April 2011 feiern konnte, wurde auch die Abnahme der Jugendflamme 1 im kleinen Heideort veranstaltet.

Nach Begrüßung und Erläuterung des Ablaufs durch den Gemeindejugendwart Henning Witthöft, begannen die Anwärter ihre Stationen zu durchlaufen. Im Zuge dieser Prüfung wird an acht Stationen vor allem feuerwehrtechnisches Wissen abgefragt. Natürlich muss man dabei auch mit einigen Gerätschaften umgehen können. Hierbei sind die Fragen zur Handhabung, Wartung und Pflege besonders schwerwiegend. Für diese „erste Prüfung“ ihrer Jugendfeuerwehrlaufbahn waren 13 Teilnehmer gemeldet.

Neben vielen geladenen Gästen war unter anderem auch die stellvertretende Samtgemeindebürgermeisterin Frau Carlberg vor Ort, um sich vom Ausbildungsstand der jungen Feuerwehrleute ein Bild zu machen. Ihre Neugier war groß, und so machte sie sich auf, und besuchte jede der acht Stationen, um sich alles erklären zu lassen. So viel Interesse ist lobenswert! Die Jugendlichen mussten nicht lange auf die Ehrungen warten. Nachdem sie zur Verleihung gegen 17.00 Uhr angetreten waren, begann der Gemeindejugendwart seine Rede. „Um euch vorerst den

Frank Ständer
- Jugendwart -

Druck zu nehmen - ihr habt alle bestanden“, so Henning Witthöft. Die Erleichterung sah man den 13 Prüflingen auch gleich an. „Alle Teilnehmer haben die Prüfung mit Top-Bewertungen abgeschlossen. Man sieht, ihr seid bei euren Jugendwarten in den besten Händen. Über so eine Leistung kann man sich nur freuen“, ergänzte der Gemeindebrandmeister Heinrich Rörup im Anschluss.

Am Ende des Tages sah man glückliche Gesichter (wobei die Jugendwarte wohl das strahlendere Lächeln auf den Lippen hatten). Die Jugendlichen hatten ihren ersten Meilenstein erreicht und konnten nun voller Stolz ihr erstes Abzeichen – die Jugendflammen-Nadel vorzeigen.



Rehlingen siegt vor Amelinghausen Beim 26.Oldendorfer Feuerwehrmarsch über 40 Gruppen am Start

Oldendorf/Luhe. In den letzten 4 Jahren hat die Feuerwehr Amelinghausen dreimal beim Oldendorfer Feuerwehrmarsch gesiegt. In diesem Jahr siegte die Feuerwehr Rehlingen. Stolz nahm der stellv. Ortsbrandmeister Jens Dittmer den Siegerpokal in Empfang. „Wir sind überglücklich, jedes Jahr vorn mit dabei zu sein, letztes Jahr war es der 4. Platz und dieses Jahr sind wir Sieger“, so Dittmer bei der Siegerehrung. Auf Platz 2 kam die Feuerwehr Amelinghausen, auf den weiteren Plätzen die Feuerwehren aus Südergellersen, Drögennidorf und Jelmstorf. Seit 1997 ist der Ober-Löschmeister Nico Heinsen aus Amelinghausen jedes Jahr beim Feuerwehrmarsch dabei, ihm gefällt besonders die Geselligkeit in der Gruppe und der Spaß an der Aufgabenstellung auf der 8 Kilometer langen Strecke.

Die Jugendfeuerwehren gingen mit 16 Gruppen an den Start und mussten die gleiche Strecke absolvieren. Natürlich gehörte wie in jedem Jahr die Überquerung der Luhe mit zu den Aufgaben. Bei den Jugendfeuerwehren siegte die Gruppe aus Soderstorf (Foto unten), Platz 2 ging an die Jugend aus Heiligenthal, weiter platziert dann die Gruppen aus Salzhausen, Drestedt und Amelinghausen.

Die Wegführung durch das Luhetal wird von den Organisatoren Jürgen Rund und Winfried Tödter sorgfältig ausgewählt. „Die Planungen hierfür beginnen Mitte Februar“, so die beiden Verantwortlichen des Feuerwehrmarsches. Die Aufgaben für die 10 Stationen werden mit den Beteiligten besprochen. „Hier legen wir Wert auf eine gute Mischung aus Feuerwehrtechnik, Geschicklichkeitsspiele und Allgemeinwissen“, berichtet Rund weiter. Das DRK wird jedes Jahr mit einer Station eingebunden. Damit an alles und jeden gedacht wird, wird für die Veranstaltung ein Dienstplan erstellt. „Es werden immerhin fast 100 Leute an dem Sonntag gebraucht“, berichten die Organisatoren. Hierzu findet 2 Wochen vorher ein letztes Treffen mit allen Beteiligten statt, wo nochmal alle Aufgaben durchgesprochen werden. Am Sonntag um 7.30 Uhr ist es denn soweit. Die Veranstaltung kann beginnen. Hierzu gibt es dann eine große Unterstützung aus der Bevölkerung des kleinen Ortes an der Luhe.

Pressewart der Samtgemeindefeuerwehr Amelinghausen, Rainer Schütze



Loscheimerausgabe Nr. 36, Juni 2011
Loescheimer@kjf-lueneburg.de
Nächster Einsendeschluss: 14. Oktober 2011

30 Jahre Jugendfeuerwehr Gemeinde Barum – Festakt zum Jubiläum mit Gästen von Nah und Fern

Seit mittlerweile 30 Jahren schreibt die Jugendfeuerwehr Gemeinde Barum ihre Erfolgsgeschichte. Grund genug für die Nachwuchsbrandschützer der Ortswehren Barum, Horburg und St. Dionys, diesen runden Geburtstag mit Eltern und vielen Gästen im Gasthaus Flindt zu feiern. Neben den drei Feuerwehren der Gemeinde Barum konnte Jugendwart Volker Roggendorf auch Barums Bürgermeister und Samtgemeinderatsvorsitzenden Werner Meyn, den stellvertretenden Gemeindebrandmeister Claus Fehrmann, den stellvertretenden Kreisjugendwart Matthias Knaack, Gemeindejugendwart Jan Schäfer, sowie Abordnungen des Schiess – Clubs Barum und der Jugendfeuerwehr Nienstedt (LK Osterode) begrüßen.

Nach einer kurzen Cronik durch den Jugendwart überbrachten einige Gäste Glückwünsche und bedankten sich für 30 Jahre erfolgreiche Jugendarbeit in der Feuerwehr. Der offizielle Teil wurde auf Wunsch der Jugendfeuerwehr ganz besonders kurz gehalten, denn schließlich wollte man den Abend nutzen, um ausgiebig zu feiern und dabei so manch eine Anekdote vergangener Tage auszutauschen. Und einige Gründungsmitglieder hatten davon die ein oder andere auf Lager.

Sven Lehmann
SGFW – Pressewart



Die Jubiläumsgruppe der Jf Gemeinde Barum

Geklärt, wer fährt!

Am 18. April 2011 hatten wir Jonas Stock aus Lüneburg, einen jungen Mann im Alter von 19 Jahren, zu Gast. Die ca. 1- stündige Veranstaltung fand im Feuerwehrhaus Scharnebeck statt.

Er hatte uns angeboten, etwas zur Thematik „Alkohol im Straßenverkehr“ zu berichten. Bei der Aktion „Geklärt, wer fährt!“ handelt es sich um eine Initiative der Beck's Brauerei, in der jungen Leuten, die Möglichkeit gegeben wird, sich intensiv mit der Thematik Alkohol und dessen Folgen im Straßenverkehr zu beschäftigen. Ziel ist es, jüngere Leute und vor allem auch Fahranfänger zu sensibilisieren, um die Verkehrsunfallzahlen junger Fahranfänger zu senken. Nach dem Motto: Junge Leute erläutern jungen Leuten die Gefahren!

Recht anschaulich wurde von Jonas Stock dargestellt, dass letztlich schon 1 Glas Bier (0,3l) reicht, um in seinen Reaktionen im Straßenverkehr eingeschränkt zu sein. Einige dargelegte statistische Zahlen aber auch das Aufführen möglicher Strafen bei Alkohol- Vergehen unterstrichen das von Jonas Stock berichtete.

Zum Schluss der recht lebhaften Veranstaltung hatten alle die Möglichkeit, mal „Promillebrillen“ aufzusetzen. Mittels dieser Brillen sollte deutlich gemacht werden, wie Alkohol allein auf's Sehvermögen Einfluss nimmt.

Aus meiner Sicht war das Ganze eine kurzweilige und informative Veranstaltung! Hier seht Ihr noch, welche 21 Teilnehmer an dem Abend dabei waren.

Stefan Schulz
Kreisjugendfeuerwehrwart



Orientierungsmarsch der Jugendfeuerwehr Handorf – Jugendfeuerwehr Kirchzellern siegt

Rund 23 Jugendfeuerwehren aus den Landkreisen Lüneburg und Harburg haben den Weg nach Handorf gefunden, um am traditionellen O – Marsch am 1. Mai teilzunehmen.

Acht Stationen auf einer Strecke von sieben Kilometern mussten die Teilnehmer bewältigen. Dabei waren sowohl Wissen in Sachen Feuerwehrtechnik, als auch Geschicklichkeit gefragt. Handorf's Jugendwart Christoph Mennerich und sein Team haben dabei einen vielseitigen Wettbewerb auf die Beine gestellt, der allerlei Abwechslung bot. Von Erster Hilfe

bis hin zum Wassertransport wurde den Gruppen einiges abverlangt, was aber überwiegend mit Bravour gemeistert wurde.

Den Siegerpokal konnte am Ende die Jugendfeuerwehr aus Kirchzellern mit nach Hause nehmen. Sie verwies die Gruppen Rottorf und Bardowick auf die Plätze. Zur Siegerehrung konnte Jugendwart Mennerich neben Ortsbrandmeister Andreas Borst auch Bardowicks Gemeindebrandmeister Jens Prüße und Samtgemeindejugendwart Jan Schäfer begrüßen. Für Letzteren hatte Gemeindebrandmeister Jens Prüße noch eine Überraschung im Gepäck, denn Jan Schäfer, selbst Mitglied der Feuerwehr Handorf, wurde zum Hauptfeuerwehmann ernannt.



Sven Lehmann
SGFW - Pressewart



**DIE GRÖßTE
JUGENDFEUERWEHR-VERANSTALTUNG
DER WELT
IM HEIDE
PARK
RESORT**

AM 09.10.2011

AB 09.00 UHR

FÜR NUR 11,00 EURO p.P.

**SEID BEI DIESEM WELTREKORDVERSUCH
DABEI UND MELDET EUCH BIS ZUM
15.07.2011 BEI EUREN GEMEINDE- UND
STADTJUGENDFEUERWEHRWARTEN AN!**

www.njf.de

SUDOKU – mit Gewinnchancen

		8		6		2		
9		6		3				
		7				9		
					2		4	
3	7						5	
			1		7			
	2		5					8
			8		1			6
	5			4				2

1. Preis: 1 Gutschein für das Salü in Lüneburg
2. und 3. Preis: je ein Kinogutschein

Weitere Infos auf der Rückseite !

Impressum

19. Jahrgang
Löscheimer Nr. 36

Ausgabe: Juni 2011
Auflage: 450 Exemplare

Herausgeber:
Kreisjugendfeuerwehr
des Landkreises Lüneburg

Redaktionsadresse:

Natascha Schröder
Jürgenstorfer Straße 09 C
21379 Lüdersburg
Tel.: 0171 – 5 40 46 56
e-Mail-Adresse: Loescheimer@kjf-lueneburg.de

**Einsendeschluss für den
nächsten Löscheimer:
14. Oktober 2011**

<u>Absender</u>	
Name	

Straße	

PLZ/ Ort	

<u>Jugendfeuerwehr:</u>	

	<u>FBL Löscheimer</u>

	<u>Natascha Schröder</u>

	<u>Jürgenstorfer Straße 09 C</u>

	<u>21379 Lüdersburg</u>

(Postkarte zum Versand bitte ausschneiden!)

Füllt einfach das Sudoku – Rätsel auf der Vorderseite aus und werft die Karte auf dem Kreisjugendfeuerwehrtag direkt in die Gewinnbox (voraussichtlich an der Anmeldung) oder sendet sie zurück an die Fachbereichsleiterin Löscheimer. (Porto – Kosten 0,45 €)

Teilnahmeberechtigt sind alle Jugendlichen zwischen 10 und 18 Jahren die Mitglieder einer Jugendfeuerwehr des Landkreises Lüneburg sind.

Die Gewinner werden unter allen Teilnehmern mit richtigen Lösungen durch das Los ermittelt und anschließend schriftlich benachrichtigt. Sie erklären sich mit der Veröffentlichung ihres Namens und ihrer Jugendfeuerwehr einverstanden. Eine Barauszahlung des Gewinnwertes ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Viel Glück

